

Gebrüder Kolbe

Obermarkt 4.

empfehlen in grosser Auswahl:

Neuheiten in Blousen

aus Mousseline, Batist, Satin und Madapolam.

Sämmtliche Oelfarben und Wasserfarben,

trocken und freischertig.

Lacke, Firnisse, Terpentinöle

zu billigsten Tagespreisen.

holländischen Bernsteinlack für Fußböden,
in 6 Stunden hart trocknend.

Pinsel und Schablonen

empfehlen

M. Wagner sonst Köppler,

Weingasse 1.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit heutigem Tage habe ich das am Obermarkt hier innegehabte **Blumengewölbe** aufgegeben, und befindet sich mein Verkauf nur noch am **Hornmühlenweg**, wohin ich mir alle Aufträge erbitte. Indem ich für das mir seit vielen Jahren stets bewiesene Vertrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank sage, bitte ich, mir dasselbe auch ferner in gleichem Maasse zu erhalten. Ich werde stets bemüht sein, allen Ansprüchen meiner Branche gerecht zu werden durch beste und billigste Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge.

Hornmühlenweg, am 14. Juni 1891.

Hochachtungsvoll

August Meyer.

Bettfedern,

nur beste böhmische Gänsefedern
(Landwaart),
à Pfund von 1 Mk. bis zur hochfeinen
Schwanenfeder à Pfund 8,50 Mk.,

fertige

Betten,

circa 3 1/2 Ellen lang, aus festen
Zuleitern und guten Federn, recht
voll gestopft,
à Stück von Mk. 9,25—30,00,
empfehlen in größter Auswahl das Spezial-
geschäft für Betten und Bettfedern
von

M. S. Taubenschlag,

Kessel- u. Borngassen-Ecke.

Barchentblousen für Damen,
Barchentblousen für Mädchen,
in ganz neuen Mustern und in jeder
Größe vorrätig.

Trikottailen für Damen und
Mädchen von 2,50—8 Mk.

Damen-Röcke

zum Unterziehen und Ueberziehen
von 1,20—8 Mk.,

Damenhosen in weiß und bunt
von 1—2,50 Mk.

Wirtschaftsschürzen,
Kellnerinnenschürzen,
schwarze Schürzen

von 70 Pf bis 7 Mk.

Korsetts, nur gut sitzende Façon,
von 1—6 Mk.,

sowie Handschuhe, Taschentücher,
in bester Auswahl billigt bei

Paul Lauter,

21 Erdbeckenstraße 21.

Malta-Kartoffeln

sind billigt zu haben im Rathhaus Keller.

Landwirthschaftl. Schlachtvieh-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen a. G. zu Freiberg.

Ausserordentliche Generalversammlung
Sonntag, den 20. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum
„Bairischen Garten“ in Freiberg.

Tagesordnung:

1. Kurzer Bericht über den bisherigen Geschäftsgang.

2. Verathung und Beschlussfassung über den abgeänderten Statutenentwurf.

Die Mitglieder wollen sich durch Vorzeigen der Mitgliedskarte beim Eintritt in den Saal
legitimiren.

St. Michaelis, den 6. Juni 1891.

Der Ausschuss.
Kühne, Vorsitzender.

Egg's Gasthof, Mulda.

Mittwoch, den 17. Juni,

grosses Extra-Solisten-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern des Freiburger Stadtmusikchors.

Nach dem Konzert Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Bei schönem Wetter im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.
Hochachtungsvoll Gustav Egg, Franz Schneider.

1891. Chemnitz.

Fachausstellung des Verbandes Deutscher Klempnerinnungen

vom 14. bis 21. Juni.
Geöffnet täglich von früh 9 Uhr
bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pfg., bei Nichtstudendem
Konzert 50 Pfg.

Gasthaus zum Hof.

Zum Reiterschieszen, Montag von 7 Uhr an

grosse Ballmusik.

Reiterschieszen.

Das Schanzelt

„Zum Nürnberger Faß“

Überall zu sehen!

Überall zu sehen!

empfehlen den hochgeehrten Festbesuchern seine aus den renommitestesten Brauereien frisch be-
zogenen **Biere**, sowie die beliebten **Wiener Greenwürstchen**.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichnen

hochachtungsvoll

Gebr. Grellmann

Neu!

Spezialität:

Neu!

Patrizier-Bier aus der Gesellschafts-Brauerei vorm. Gebr. Lederer.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend 8 1/2 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben unser herzenguter,
treusorgender Gatte, Vater, Gross- und Schwiegervater, Getreidehändler

Johann Gottlieb Rothe,

in seinem 70. Lebensjahre, wie wir hierdurch theilnehmenden Verwandten und
Bekannteten schmerzzerfüllt anzeigen.

Herrdorf, Mohorn, Grüneburg u. Freiberg, d. 15. Juni 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Silbersdorf.

Die erste **Tanzlehrstunde** findet heute,
Dienstag, im **Hauptlichen Gasthose** statt.
Ich erlaube die geehrten Teilnehmer, sich um 8
Uhr gefälligst einzufinden zu wollen.

M. Heydenreich, Tanzlehrer.

Restaurant Friedeburg.

Heute, **Dienstag**, **Schlachtfest**, früh
10 Uhr Wellfleisch, später frische Würst,
Bratwurst mit Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein

H. F. Barth.

Gastwirths-Berein.

Heute, **Dienstag**, Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung

im Brauhofsalon.

D. B.

Mittwoch.
d. 17. d. Mts., Abends 6 Uhr,
Rest. Tunnel
— o. D. —

E. V. Mulda.

16. Juni. Ramm.

E. verw. Rögner,

geb. Flehmig,

Chr. Lorenz,

Verlobte.

Reichenbrand. Rittergut Freibergsdorf.

Gestern Abend folgte unser herzenguter

Alfred seinem Brüberchen in die Ewigkeit nach.

Karl Rende und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied nach schwerem
Leiden meine herzengute Frau,

Martha Clara Kunze geb. Schüttauf,

im 23. Lebensjahre und findet die Beerdigung

nächste Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der

Wohnung, Mühlgraben 16, aus statt, was allen

Verwandten, Freunden und Bekannten tief-

betrauert hierdurch anzeigen

Freiberg, am 15. Juni 1891.

der trauernde Gatte

Friedrich Bernhard Kunze, Maurer.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theil-
nahme, die uns bei dem plötzlichen Hinscheiden

unseres treusorgenden, herzenguten Gatten,
Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Carl Traugott Pfeifer
zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch
den herzlichsten Dank.

Brand, Freiberg, New York,
am 13. Juni 1891.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Hierdurch drängt es uns, für die herzlich
Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Hin-
scheiden unserer einzigen inniggeliebten Tochter,
der Schneiderin

Ernestine Pauline Gelfert,

vielseitig erwiesen worden ist, sowie für den
reichen Blumenschmuck, die ehrende Begleitung
zum Grabe, den in Rede und Gesang gelassenen
Trost und für die während des langen Krankens-
lagers der theueren Verbliebenen, insbesondere
von der geehrten Familie des Herrn Pastor
Dr. Mulert und von der Frau Steiger Dehne,
Schneidermeisterin in Freiberg, erzeigten Wohl-
thaten herzlichsten Dank auszusprechen.

Niederoberrisch, den 12. Juni 1891.

Die tieftrauernden Eltern

Adolf Gelfert und Frau.

Innigster Dank.

Von jenem Tage an, wo die schreckliche Kunde
von dem jähen Tode unseres theueren Heim-
gegangenen zu uns kam, bis zu seiner feier-
lichen Bestattung sind uns von Herrn Erbrichter
Hermann, Herrn Dr. Häbig, vom Gesangsverein,
vom Maurerverein, desgleichen von Herrn Pastor
Görner, sowie von lieben Freunden und Nach-
barn so viel Zeichen der Theilnahme und
Liebe zu Theil geworden, daß wir uns ver-
pflichtet halten, Allen hiermit herzlich zu danken.
So wie unser theurer Gatte und Sohn wird
auch diese Liebe uns in dankbarer Erinnerung
verbleiben.

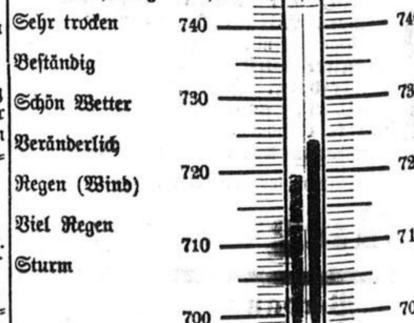
St. Michaelis, am Begräbnistage.

Die tieftrauernde Familie Oehme.

Meteorologisches.

Barometerstand

Nachmittags 2 Uhr.



Wind: NW. Luftwärme: + 7,0° R.
Niedrigste Nachttemperatur: + 4,0° R.
Wassermärme im Schwimmbad: 11,0° R.

Verantwortlicher Redakteur: Georg
Burkhardt in Freiberg. — Druck: Buchdruckerei
und Verlagsanstalt Ernst Maudisch in Freiberg.

Hierzu eine Beilage.

Die Erz
aus Berlin
Rofch aus
Sprache un
Sie sprach
Kleidung,
fann. Ihr
einem gried
trugen sie
gehörten fe
kleider, dur
aufgenähten
geschlitten
mit Del ge
sie nicht, da
heer trägt.
fowohl, als
Gestalten u
Bösartiges
40 Jahre a
und straffen
fönnen, me
dem Chef
Einigkeit.
Hauptmann
Datagan u
Der Haupt
nötigen A
über die
konnte von
bewaffnet.
ernste war
Grunde ni
ergeben, d
Als di
benächtigt
Dann drei
niederzuleg
Wein, die
mitgenom
holt hatte,
pfeifen, w
Nach ein
wieder Ho
Weise das
nicht, das
werde un
Da erklär
die verlan
beschaffen
und auch
Herr Jör
sichert ha
uns. M
anfangs
Räuber
ihm der
vielleicht
Wir
Ermunte
Wort E
uns über
wir es o
uns blei
mit den
fürchtete
Andeutu
diese Be
sehr best
festliche
für den
in best
Peiniger
ernst da
am En
sie gleich
Geld be
wühtheit,
200000
würden,
aber at
bei den
zu extr
sehr bes
wegsam
Gebirge
gewiß u
Wir be
Lebensg
Die
als Wa
selbst i
Darauf
einer
nahmen
Schafe
als W
warme
zurück
bezahlt
einfach
Un
die Na
versted
Märch
windun
in die
gefeser
vermei
wir m